

Rekordteilnehmerzahl beim traditionellen Heringessen der CDU Dudenhofen:

Landrat a.D. Bertram Fleck begeistert mit seinem Vortrag zum „Hunsrücker Wirtschaftswunder“

Mit 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war das traditionelle Heringessen der CDU Dudenhofen am Freitag, den 28.02.2020 im Bürgerhaus Dudenhofen so gut besucht wie noch nie. Bei bester Stimmung, leckerem Hering und in angenehmer Atmosphäre verbrachten die Freundinnen und Freunde der Dudenhofener CDU einen unvergesslichen Abend.



Unter den Gästen fanden sich viele hochrangige Amts- und Mandatsträger, wie Michael Wagner, Landtagsabgeordneter; Clemens Körner, Landrat des Rhein-Pfalz-Kreises; Manfred Scharfenberger, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen; Harald Löffler, Bürgermeister der Ortsgemeinde Harthausen; Franz Zirker, 1. Beigeordneter der Ortsgemeinde Römerberg; Patrick Poss, CDU-Kreisvorsitzender und Beigeordneter der

Stadt Schifferstadt; Peter Schuler, Landtagsvizepräsident a.D. und Dr. Paul Schädler, Regierungspräsident a.D., sowie zahlreiche Ratsmitglieder aus der Verbandsgemeinde, aus Speyer und dem gesamten Umland.

Neben dem kulinarischen Genuss und der Ehrung von Ilonka Schütt für ihre 25jährige Mitgliedschaft in der CDU, war das unbestrittene Highlight des Abends der Vortrag von Bertram Fleck, Landrat a.D. des Rhein-Hunsrück-Kreises. Mit dem Thema „Klimaschutz und Energiewende als Motor für eine nachhaltige Regionalentwicklung“ traf er nicht nur den Nerv der Zeit, sondern konnte den ganzen Saal in seinen Bann ziehen.

Herr Fleck berichtete von der einzigartigen Erfolgsgeschichte der Energiewende im Rhein-Hunsrück-Kreis, der mit Preisen überhäuften „Energie-Kommune des Jahrzehnts“. Er machte deutlich, dass Klimaschutz, Erneuerbare Energien und regionale Wertschöpfung untrennbar zusammengehören und eine Einheit bilden. Die Energiewende wirkte wie ein riesiges Wirtschaftsförderprogramm und hat die kreisangehörigen Kommunen schuldenfrei gemacht. Dass dies grundsätzlich und überall ohne großen Personaleinsatz möglich ist, wurde von den Zuhörerinnen und Zuhörern mit Interesse aufgenommen und in anschließenden Gesprächen vertieft.

